

**Willkommen im AWO-Hort
Lindenberg**

Leitung:
Stefan Schröpfer

Stellvertretende Leitung:
Andrea Weissfloch

Träger:
**Arbeiterwohlfahrt Schwaben e. V.
Sonnenstraße 10
86382 Stadtbergen**

***„Erfahrungen vererben sich nicht -
jeder muss sie allein machen...“***
(Kurt Tucholsky)

**Wir möchten Kinder unterstützen und ihnen den Raum bieten
Erfahrungen
machen zu können, denn**

Kinder sind unsere Zukunft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1. Rahmenbedingungen.....	2
1.2. Der Träger – Die Arbeiterwohlfahrt (AWO).....	3
1.3. Rechtlicher Auftrag.....	4
1.4. Situationsanalyse.....	4
1.5. Pädagogisches Personal.....	5
2. Unsere Einrichtung – wir stellen uns vor.....	5
2.1. Haus "Saphir" für Kinder im Grundschulalter.....	5
2.2. Haus "Schlössle" für ältere Kinder.....	6
2.3. Tagesablauf.....	6
2.4. Feste und Feiern.....	8
2.5. Ferienbetreuung.....	8
2.6. Exkursionen.....	8
3. Organisatorisches.....	9
3.1. Öffnungszeiten.....	9
3.2. Gebühren und Buchungszeiten.....	9
3.2.1. Schulzeit.....	9
3.2.2. Ferienzeit.....	10
4. Unsere Arbeit – pädagogische Grundsätze.....	10
4.1. Bild vom Kind.....	10
4.2. Offene Arbeit – unser Konzept.....	11
4.3. Partizipation.....	12
4.4. Projekte.....	13
4.5. Dokumentation.....	13
5. Ziele und deren Umsetzung.....	13
6. Netzwerke und Kooperation.....	15
6.1. Erziehungspartnerschaft.....	15
6.2. Kooperation innerhalb des Teams.....	17

6.3. Kooperation mit der Schule.....	2
6.4. Netzwerke.....	17
	18

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser im Juli 2020 überarbeiteten Konzeption unseres AWO-Hortes „Mosaik“ in Lindenberg möchten wir Ihnen einen Einblick in unser aktuelles Hortleben geben und Ihnen unsere Arbeit näher bringen.

Für die Erzieherinnen und Erzieher unserer Einrichtung bedeutet Qualität in der Arbeit nicht zuletzt Transparenz.

Diese Qualitätsarbeit bedeutet auch eine ständige Entwicklung und den Dialog untereinander, mit den Eltern und dem Träger. Dieser Entwicklungsprozess wird unterstützt durch Weiterbildung und Beratung und natürlich auch durch Anregungen aus der Elternschaft.

Für gemeinsame Gespräche auf der Grundlage dieser Konzeption stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Hortteam „Mosaik“

1. Rahmenbedingungen

Unser altersgemischter Kinderhort mit seinen zwei Häusern „Saphir“ und „Schlössle“ bietet Platz für bis zu 110 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Im Haus „Saphir“ können bis zu 75 Kinder betreut werden, es befindet sich direkt im Gebäude der Grundschule Lindenberg, während das Haus „Schlössle“, mit bis zu 35 Kindern, in einem wenige Gehminuten entfernten Gebäude untergebracht ist.

Haus Saphir	Haus „Schlössle“
Antoniusplatz 2	Rathausstraße 10
88161 Lindenberg	88161 Lindenberg
Tel. 08381/ 9485930	Tel. 08381/82879

hort.lindenberg@awo-schwaben.de

www.awo-hort-lindenberg.de

1.2. Der Träger – Die Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Der Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Schwaben e.V.

Die AWO gehört zu den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und ist ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Verband, welcher in Schwaben soziale Arbeit in über 100 professionellen Einrichtungen leistet.

Angefangen mit der Seniorenbetreuung, über Arbeit mit Familien, Jugendlichen und Kindern, der Betreuung von Menschen mit Behinderung, Beratungsstellen für Migranten, bis hin zu unterstützenden Einrichtungen für Flüchtlinge und Menschen in Notlagen gliedert sich diese soziale Arbeit.

Das Handeln der Arbeiterwohlfahrt ist geprägt wird von ihrem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung und wird durch die Werte des freiheitlich-demokratischen Sozialismus bestimmt:

Solidarität

Toleranz

Freiheit

Gleichheit

Gerechtigkeit

AWO Bezirksverband Schwaben e.V.
Sonnenstraße 10
86391 Stadtbergen
Tel.: 0821 43001 – 0
Fax: 0821 43001 – 10
e-Mail: bezirk@awo-schwaben.de

1.3. Rechtlicher Auftrag

Grundlagen unserer Arbeit bilden das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), der Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), das Sozialgesetzbuch (SGB) VIII sowie die UN-Kinderrechte.

Zusätzlich orientiert sich unsere Arbeit im Hort „Mosaik“ an den Grundwerten der AWO – Arbeiterwohlfahrt.

Der im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1) verankerte § 45 „Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung“, (Abs. 2 und 3) sowie „die Eignung des Personals nachzuweisen“ [...], wird in der Einrichtung strengstens eingehalten.

Unsere Fachkräfte im Hort arbeiten familienergänzend und unterstützend und sind verpflichtet die ihnen anvertrauten Kinder in ihrer körperlichen und seelischen Unversehrtheit zu schützen. (Kinderschutzgesetz § 8a, SGB VIII)

1.4. Situationsanalyse

Unsere Hortkinder besuchen die Lindenberger Schulen: die Grundschule, die Förderschule (Antonio-Huber-Schule), die Mittelschule, die Realschule und das Gymnasium.

Für Kinder, die aus den umliegenden Ortschaften außerhalb der Gemeinde kommen, kann ein Gastkindplatz beantragt werden.

Unterschiedliche Familienstrukturen, unterschiedlicher sozialer Hintergrund, Migrationshintergrund, verschiedene sprachliche Hintergründe und eine große Altersspanne bieten im Hort Möglichkeit voneinander zu lernen und offen zu sein für Neues. Dadurch werden nicht zuletzt der Integrations- und Inclusionsgedanke gefördert und umgesetzt.

Das Miteinander im Hort „Mosaik“ ist so bunt wie unsere Gesellschaft in Lindenberg und Umgebung.

1.5. Pädagogisches Personal

In unserem Hort arbeiten qualifizierte und engagierte Fachkräfte.

- ein staatl. anerkannter Erzieher als Einrichtungsleitung
- staatl. anerkannte ErzieherInnen/EuropaerzieherInnen
- HeilpädagogInnen
- KindheitspädagogInnen
- HeilerziehungspflegerInnen
- staatlich anerkannte KinderpflegerInnen

Die Anzahl der erforderlichen Fachkräfte richtet sich nach dem jährlich angemeldeten Bedarf.

Zudem bilden wir Fachkräfte aus und haben jedes Jahr Praktikanten in unserer Einrichtung.

2. Unsere Einrichtung – wir stellen uns vor

Der Hort Mosaik bietet einen Erlebnis- und Erfahrungsraum für Schulkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Hier werden sie in all ihren Lebensbereichen unterstützt und gefördert. Die Kinder bekommen bei uns ein warmes Mittagessen in unserem „Kinderrestaurant“ und auch am Nachmittag wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Ein weiteres Angebot unseres Hortes ist eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag.

2.1. Haus “Saphir“ für Kinder im Grundschulalter

In den Räumlichkeiten in der Grundschule sind die Räume des Hortes im 1.+ 2. Obergeschoss untergebracht. Hier betreuen wir die jüngeren Kinder.

Die Räumlichkeiten:

1. OG – Gruppenraum gelbe Gruppe (Kinderzimmer)

2. OG – Büro, Lager, Behinderten- und Personal-WC, Mitarbeiterraum, Kinder-WCs, Kinderrestaurant, Küche, ein Bewegungsraum, ein Werkraum, Gruppenraum grüne Gruppe (Atelier und Konstruktionsraum), Gruppenraum blaue Gruppe (Spielezimmer), ein Garten und der Pausenhof der Grundschule Lindenberg für Bewegungsspiele und Kinderfahrzeuge.

2.2. Haus "Schlössle" für ältere Kinder

Im Haus „Schlössle“ in der Rathausstr. werden die älteren Kinder betreut.

Im „Schlössle“ befinden sich eine Garderobe, ein Hausaufgabenzimmer, Sanitärräume für Kinder, ein Jungszimmer, ein Wohnzimmer, ein Mädchenzimmer, ein Atelier, die Küche mit einem großen Esstisch, ein Büro und Personal-WC.

Im dazugehörigen Garten stehen ein Basketballkorb, eine Tischtennisplatte und ein Fußballtor zur Verfügung. In einer Garage sind Kinderfahrzeuge und Außenspielmateriale untergebracht.

2.3. Tagesablauf

Unser Tagesablauf besteht aus dem individuellen Ankommen der Kinder, einer Freispielphase vor und nach dem Mittagessen, der Hausaufgabenzeit und der Aktionszeit. Einmal wöchentlich findet eine Kinderkonferenz statt.

Tagesablauf

11:15 Uhr

Ankommen der Kinder

Die Kinder kommen je nach Schulschluss im Hort an. Sie werden persönlich begrüßt und empfangen. In der Zeit vor dem Mittagessen können sich die Kinder frei in ihren jeweiligen Gruppenräumen beschäftigen. Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten: Spiele spielen, gestalterisch tätig werden, entspannen usw.

12:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Mittagessen in mehreren Schichten Aufgrund des unterschiedlichen Schulschlusses gibt es mehrere begleitete Mittagsrunden im Kinderrestaurant.

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Hausaufgaben Um eine konzentrierte Hausaufgabenzeit mit bestmöglicher Betreuung gewährleisten zu können, gibt es feste Hausaufgabengruppen, welche aus den Gruppen Gelb/Grün/Blau entstehen.

In drei Klassenräumen der GS erledigen die Kinder unter Aufsicht und mit individueller Unterstützung durch das pädagogische Personal ihre Hausaufgaben. Die Kinder haben in der Hausaufgabenzeit keine feste Sitzordnung. Es wird Wert auf einen geordneten Arbeitsplatz sowie eine störungsfreie Atmosphäre gelegt. Des Weiteren gehört zu unseren Aufgaben die Kontrolle auf Vollständigkeit, nicht Richtigkeit, der schriftlichen Hausaufgaben. Dies entbindet jedoch die Eltern nicht von ihrer Pflicht, die Hausaufgaben auf Vollständigkeit hin zu überprüfen und falls nötig, mit ihren Kindern zu lernen und zu lesen. Wir geben den Kindern als Betreuerinnen Hilfestellungen, ermutigen sie bei Frustrationserlebnissen und regen sie zu selbständigem Arbeiten an. Kinder, welche vor Ablauf der Hausaufgabenzeit mit den Aufgaben fertig sind, dürfen in den Gruppenräumen oder im Bewegungsraum spielen. Grenzen hinsichtlich der Hilfestellung bei den Hausaufgaben sind erreicht, wenn Hausaufgaben nicht aufgeschrieben wurden, Bücher und/oder Hefte fehlen oder wenn es einer gezielten Nachhilfe bedarf. Diesbezüglich stehen wir jedoch im engen Austausch mit dem Lehrerkollegium.

Freitags

Nach dem Mittagessen findet die Kinderkonferenz im Bewegungsraum statt.

Freitags findet keine Hausaufgabenzeit statt, es wird jedoch angeboten Hausaufgaben in freiwilligen Gruppen zu machen.

Ab 15:30

Aktionszeit

In der Aktionszeit dürfen die Kinder selbst entscheiden an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten.

Zur Auswahl stehen u. a. Kreativangebote, Spiele, Bewegungsangebote, Projekte etc.

16.00/16.30

Nachmittagssnack

Wir bieten den Kindern täglich einen Nachmittagssnack bestehend aus Obst und Gemüse an, je nachdem in den einzelnen Gruppen und Aktionen oder im Kinderrestaurant.

17:00 Uhr

Ende des Horttages

2.4. Feste und Feiern

Gemeinsam mit den Kindern feiern wir traditionelle Feste wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching und Ostern sowie die Geburtstage der Kinder.

Einmal im Monat findet im Rahmen der Kinderkonferenz eine gemeinsame Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats statt. Diese Feier wird von den Geburtstagskindern gemeinsam gestaltet.

2.5. Ferienbetreuung

In den Ferienwochen, in denen der Hort geöffnet ist (Bekanntgabe zu Beginn des Schuljahres) werden die Kinder von 7:30 Uhr bis 16.30 Uhr betreut.

Die Horteltern melden ihre Kinder rechtzeitig mithilfe einer Ferienanmeldung zum jeweiligen Ferienabschnitt an. Der Betreuungsbedarf in Ferienzeiten wird bei Neuanschreibung am Anfang des Schuljahres und bei den restlichen Hortkindern zum Jahresende erfragt.

Der Tagesablauf in den Ferien richtet sich vor allem nach den geplanten Aktionen und Ausflügen. Ausflugsziele werden gemeinsam bereits vor den Ferien mit den Kindern diskutiert und entschieden. Das Gremium arbeitet Vorschläge und Wünsche der Kinder aus, die in der Kinderkonferenz geäußert wurden. Außerdem können die Kinder ihre Ideen und Wünsche auch diese an die Kinderwand heften. Die MitarbeiterInnen greifen die Ideen der Kinder auf und setzen sie, wenn finanziell und zeitlich möglich, um.

2.6. Exkursionen

Aufgrund der zentralen Lage des Hortes, gibt es zahlreiche Möglichkeiten Exkursionen stattfinden zu lassen.

Bei den Ausflügen der Hortkinder stehen Naturerfahrungen und Bewegung im Vordergrund. Durch die Exkursionen lernen die Hortkinder alternative Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung kennen.

3. Organisatorisches

3.1. Öffnungszeiten

Unser Hort ist geöffnet

während der Schulzeit:

Montag bis Freitag:

von 11:00 Uhr - 17:00Uhr

an Ferientagen:

Montag bis Freitag:

von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Aktuelle Schließtage finden sie auf unserer Homepage und in unseren Elternbriefen.

3.2. Gebühren und Buchungszeiten

Wir bieten

- eine individuelle Buchungsstaffelung von Betreuungszeiten
- eine Buchung mit oder ohne Ferienbetreuung
- Geschwisterstaffelung ab dem 2. Kind.

3.2.1. Schulzeit

Gebühren:

Mindestbuchungszeit von 3-4 Std.	
gebuchte Zeit	Monatsbeitrag
2 bis 3 Stunden	Euro 80,00
3 bis 4 Stunden	Euro 83,00
4 bis 5 Stunden	Euro 89,00
5 bis 6 Stunden	Euro 95,00

Hinzu kommen monatlich 3,50 Euro Spielgeld und 2,50 Euro Getränkegeld.

Der Monatsbeitrag wird für 12 Monate erhoben. Urlaubs- und Krankheitszeiten bleiben dabei unberücksichtigt.

Essen:

Unsere Hortkinder bekommen bei uns ein warmes Mittagessen. Essensanbieter ist der Caterer „Appetito“. Der momentane Essenspreis beträgt 3,50 Euro. Das Essen wird nur bei Anwesenheit berechnet. Wenn das Kind regulär bis 9.00 Uhr am Tag selbst entschuldigt wird, entfällt das Essensgeld für den Tag.

3.2.2. Ferienzeit**Feriengebühr:**

Folgende Gebühren werden monatlich zusätzlich zum Hortbeitrag fällig:

Eine Ferienbuchung ist nur für das gesamte Kalenderjahr möglich!

gebuchte Zeit pro Jahr	Pro Monat
1 - 14 Tage	5 €
15 - 29 Tage	6 €
30 - 44 Tage	7 €

4. Unsere Arbeit – pädagogische Grundsätze**4.1. Bild vom Kind**

Unsere Hortkinder sind individuelle, kompetente und eigenständige Persönlichkeiten, die in unserem Hort „Kind“ sein dürfen. Jedes Kind verfügt über eine Vielzahl von Fähigkeiten und Kompetenzen und es lernt umso mehr, je mehr Zuwendung, Vertrauen und Wertschätzung ihm entgegengebracht wird.

Das bedeutet für uns die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit wahrzunehmen und wertzuschätzen, ihre kulturelle Hintergründe, Lern- und Lebenssituationen wahrzunehmen, sowie ihre Stärken und Schwächen. So können wir ihre Bedürfnisse, Interessen und Stärken erkennen und darauf eingehen.

Die Kinder können so zu selbstbewussten, selbständigen und sozial kompetenten Menschen heranwachsen.

4.2. Offene Arbeit – unser Konzept

Offene Hortarbeit während des offenen Freispiels und der Aktionszeit bedeutet:

Für das Kind:

- es übernimmt die aktive Rolle, entscheidet, ist selbstbestimmt,
- es hat die freie Auswahl bezüglich der Aktivitäten, der Bezugspersonen, der Spielkameraden und der Räumlichkeiten,
- es entscheidet ob, wie, womit, wo und mit wem es sich beschäftigt.

Für die Erzieher/innen:

- sie sind offen und teamfähig,
- sie sind sensibel und nach außen gerichtet,
- sie beziehen die Kinder und deren Bedürfnisse in die Planung von Aktivitäten mit ein,
- sie fördern Eigenverantwortung und selbständiges Handeln der Kinder,
- sie bieten Anreize durch vorbereitete Umgebung,
- sie nehmen sich Zeit individuell auf die Kinder und ihre Bedürfnisse einzugehen.

Der Hortalltag und die Angebote werden nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet und sie werden aktiv mit in die Planung einbezogen.

Ein breit gefächertes, am Kind ausgerichtetes, Spektrum von Anregungen und Ideen bringt Abwechslung und Lebendigkeit in den Hortalltag.

Das Fachpersonal gestaltet die Räumlichkeiten und Angebote so, dass die Kinder in ihren Bildungsprozessen begleitet und dort ihre Basiskompetenzen erweitern bzw. neue Basiskompetenzen entwickeln können.

Dies um den Kindern zu ermöglichen selbstsicher in ihrem Alltag zu sein, eigene und fremde Bedürfnisse zu erkennen und darauf Rücksicht zu nehmen und einen angemessenen Umgang mit Anderen zu üben.

4.3. Partizipation

Unserer „offenen“ Arbeit liegt ein Partizipationsverständnis zu Grunde, welches alle Betroffenen zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht. Demnach ist die Partizipation (Beteiligung) - die Einbindung der Kinder, bei allen das Zusammenleben in der Einrichtung betreffenden Geschehnissen und Entscheidungsprozessen von großer Bedeutung. Demokratie wird somit im Hortalltag erlern- und erlebbar. Gelebte Partizipation bedeutet im Hort Dialoge führen, einen partnerschaftlichen und wertschätzender Umgang miteinander pflegen und vor allem Gleichberechtigung. Jedes Kind hat etwas zu sagen und darf seine Meinung auf seine Art und Weise äußern!

Überlegungen zu kindgerechten Mitbestimmungsmöglichkeiten sind selbstverständlich ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.

Durch das Mitspracherecht des Kindes wird die Eigeninitiative gefördert und Verantwortung an die Kinder selbst abgegeben. Die Kinder erleben, dass sie ernst genommen werden. Sie lernen schrittweise ihre Meinung frei und offen zu äußern und legen vermehrt Wert darauf ihren Hort-Tag aktiv mitzugestalten.

Die Kinder können so durch selbst initiierte, -gesteuerte und -geregelt Situationen, optimale Lernvoraussetzungen finden, die zu ihrer persönlichen Entwicklung beitragen.

Ein konkretes Beispiel für Partizipation ist die **Kinderkonferenz**, in der wichtige Anliegen zur Sprache gebracht werden. Bei dieser Konferenz haben die Kinder die Möglichkeit, offiziell ihre Ideen und Wünsche zu äußern sowie Kritik anzubringen. Auch Regelungen und Regeln werden im Rahmen der Kinderkonferenz aufgegriffen und bei Bedarf verändert. Nach Diskussionen und gegebenenfalls Abstimmungen gilt der Mehrheitsbeschluss oder Konsens. Geführt wird die Konferenz abwechselnd von einem Kind aus dem Gremium. Das Gremium wird einmal im Jahr von den Kindern gewählt und ist Ansprechpartner und Interessenvertreter der Kinder.

Beschwerdemanagement: Die Kinder können Beschwerden sowie Anregungen in ein Buch eintragen, allein oder unterstützt durch ein Gremiumsmitglied oder das Fachpersonal.

Des Weiteren haben die Kinder die Möglichkeit sich mithilfe von einzelnen Umfragen Rückmeldungen zu geben und sich somit aktiv am Hortgeschehen zu beteiligen und verschiedene Aktionen in den Ferien und das Ferienessen zu planen.

In dem altersgemischten und koedukativen (geschlechtlich gemischten) Haus wählen die Kinder in der Aktionszeit frei, mit wem, wo und was sie spielen möchten. Die „offene“ Arbeit und das „offene“ Konzept ermöglichen den Kindern Spiel- und Handlungsvielfalt mit anderen und durch andere Kinder zu erfahren.

4.4. Projekte

Die Projektarbeit ist für uns ein weiterer wichtiger Ansatz um Basis-, Wissens- und Lernkompetenzen aktiv zu fördern und zu stärken.

Dabei sind uns ganzheitliche, alle Sinne ansprechende Projekte besonders wichtig und wir achten darauf, dass die Bildungsthemen aus der Welt der Kinder stammen.

Die Hortkinder können so im Alltag und vor allem in den Ferien, ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen erweitern.

Beispiele: Zirkusprojekt, Projekt Ernährung, Kletterprojekt, Projekt „gewaltfrei“ ...

4.5. Dokumentation

Die Beobachtung der Kinder ist ein wichtiger und grundlegender Teil unserer pädagogischen Arbeit, der uns ermöglicht Entwicklungsprozesse der Kinder zu sehen und zu verstehen. Die Beobachtung und Dokumentation dient als Gesprächsgrundlage für Elterngespräche und fachliche Beratung im Team. Elterngespräche werden dokumentiert und in der jeweiligen Akte des Kindes hinterlegt.

Das pädagogische Fachpersonal beobachtet die Kinder gezielt und regelmäßig hinsichtlich ihrer psychischen, körperlichen, kognitiven, kommunikativen, kreativen und sozialen Entwicklung.

Diese Beobachtungen dienen sowohl der Entwicklung von Handlungsschritten und Unterstützungsmöglichkeiten, als auch der Vorbereitung und Unterstützung von Eltern-, Kind-, Team-, und Beratungs-Gesprächen sowie der Kooperation mit anderen Institutionen.

5. Ziele und deren Umsetzung

Unser Ziel ist es **Lebenskompetenzen** zu vermitteln, um in dieser komplexen und schnelllebigen Gesellschaft aktiv teilhaben zu können. Dies bedeutet im Einzelnen:

kognitive Kompetenzen, um denkfähige, problemlösefähige und neugierige Menschen zu fördern

personale Kompetenzen, um resiliente, flexible und verantwortungsvolle Menschen zu fördern

soziale Kompetenzen, für Pflichtbewusstsein, Kollegialität, Umweltbewusstsein und Rücksichtnahme im Umgang miteinander

demokratische Kompetenzen, um gestaltungswillige, kritische und politisch interessierte Menschen zu fördern

emotionale Kompetenzen, um weltoffene, solidarische, kooperative Menschen zu bilden, die sich in einem friedlichen Miteinander in unserer Gesellschaft bewähren können.

kognitive Kompetenzen

Während der Freispielzeit im Hort haben die Kinder die Möglichkeit sich mithilfe von Lernspielen und durch Bücher (Lexika, Experimentier- und Bastelbücher) selbständig Wissen anzueignen. Die Kinder haben somit die Chance sich jederzeit neues Wissen selbst zu erschließen. Alltags- und Gestaltungsmaterialien die das Forschen und Entdecken fördern, stehen den Kindern ausreichend zur Verfügung und sie werden bei Bedarf vom Fachpersonal unterstützt.

personale Kompetenzen

In der Auseinandersetzung mit Erwachsenen und Gleichaltrigen, bei der Positionierung in der Gruppe sowie bei der Übernahme von Verantwortung werden personale Kompetenzen entwickelt und gestärkt. Durch die Anleitung zur Selbstbestimmung entwickeln die Hortkinder zunehmend Selbstvertrauen in sich und übernehmen Verantwortung für ihr Tun.

Durch die Atmosphäre im Hort werden die Kinder ermutigt, ihre Meinung zu vertreten und die anderer zu akzeptieren. Die Erwachsenen sind Ansprechpartner und geben Orientierungshilfen, damit sich die Kinder eine eigene Meinung bilden können.

soziale Kompetenzen

Die Soziale Kompetenz wird im täglichen Miteinander gefördert. Dabei erhalten die Kinder viele Impulse, um einen fairen Umgang mit anderen Menschen einzuüben.

Die pädagogischen Fachkräfte sind hier verständnisvolle Partner und verstehen sich gleichzeitig als kritische Instanz, die notwendige Grenzen aufzeigt.

Im Spiel, bei gemeinsamen Unternehmungen, bei Projekten, beim Lernen in der Gruppe sowie bei der Kinderkonferenz findet ein reger Austausch statt. Regeln werden ausgehandelt und Vorschläge und Ideen werden eingebracht, Entscheidungen müssen getroffen und begründet werden, Emotionen werden verbalisiert.

Im Kreis der Groß- oder Kleingruppe lernen sie ihre Interessen zu artikulieren, Konflikte gemeinschaftlich und gewaltfrei zu lösen. Sie üben tolerantes und rücksichtsvolles Verhalten ein und sehen, dass Auseinandersetzungen notwendig und sinnvoll sind und auch ohne aggressive Verhaltensweisen möglich sind.

demokratische Kompetenzen

Die demokratischen Kompetenzen werden sowohl im täglichen Gruppengeschehen als auch in der Kinderkonferenz gefördert, dadurch dass die Kinder lernen Interessen zu vertreten und Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

emotionale Kompetenzen

Im Hortalltag werden durch das gemeinsame Tun auch emotionale Kompetenzen gestärkt. Die Kinder üben sich darin andere Meinungen zu akzeptieren, Emotionen zu erkennen und zu benennen, Rücksicht zu nehmen und Rücksichtnahme einzufordern, tolerant gegenüber anderen zu sein und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

6. Netzwerke und Kooperation

6.1. Erziehungspartnerschaft

Eltern sind für uns wichtige Partner der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder.

Eltern sind für uns erste Ansprechpartner um Informationen über das Verhalten der Kinder in ihrem familiären Kontext zu erhalten, um die Kinder und ihre Lebensumstände noch besser kennen zu lernen. Ein stetiger Austausch mit den Eltern erleichtert uns das Verhalten der Kinder zu verstehen und einschätzen zu lernen. Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder liegen in der vorrangigen Verantwortung der Eltern und unser Hortpersonal ergänzt und unterstützt die Eltern hierbei und achtet die erzieherischen Entscheidungen der Eltern.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen informieren wir die Eltern über den Stand der Lern- und Entwicklungsprozesse ihrer Kinder in der Tageseinrichtung. Jegliche Information, welche wir erhalten, wird nach den aktuell gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen behandelt. Falls die Problemlagen der Kinder unsere Unterstützungsmöglichkeiten überschreiten, verweisen wir die Eltern an die dementsprechenden Fachstellen und stellen, falls gewünscht, den Erstkontakt her.

Elternkontakte finden auf vielfältige Weise statt:

Ausführliche Einführungsgespräche bei der Anmeldung

Tür- und Angelgespräche

Telefongespräche

Entwicklungsgespräche mind. einmal pro Jahr

Elterninformationsabende

Elternbriefe

Aushänge an der Elternwand

E-Mail-Kontakte

Elternfragebogen

Sofern die Eltern es wünschen, besteht die Möglichkeit der Hospitation.

Partizipation ist in unserer Einrichtung ein wichtiges Thema, auch die der Eltern. Zu Beginn des Jahres wird ein Elternbeirat von den Eltern gewählt, der die Aufgabe hat Interessen von Eltern und Kindern zu vertreten und die Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischen Personal und Träger zu fördern. Der Elternbeirat wird von der Einrichtungsleitung und dem Träger informiert und vor wichtigen Entscheidungen angehört.

Einmal im Jahr erhalten die Eltern im Rahmen der Qualitätssicherung einen Fragebogen, in dem sie ihre Meinungen und Bedürfnisse äußern können. Das Ergebnis dient uns als Grundlage für die Abstimmung und Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit und den Rahmenbedingungen des Hortes.

6.2. Kooperation innerhalb des Teams

Eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Kompromissbereitschaft ist für einen reibungslosen Ablauf im Hortteam unerlässlich.

Abgesehen von dem täglichen Gedankenaustausch hinsichtlich des Tagesablaufs, kommt das gesamte Team einmal pro Woche vormittags für 1,5 Stunden zu einer Teambesprechung zusammen. Hierbei werden wöchentliche Abläufe und Aktionen diskutiert, Informationen verwaltungstechnischer Art weitergegeben sowie mittel- oder langfristig geplante Aktivitäten besprochen.

Um ein optimales Arbeitsergebnis und höchstmögliche Teamzufriedenheit zu erreichen, legen wir bei der Vergabe von Zuständigkeiten Wert darauf, die speziellen Interessen und Fähigkeiten der MitarbeiterInnen zu berücksichtigen und zu nutzen.

Unser Team nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen sowie Schulungen des Trägers teil. Für diese Fort- und Weiterbildungen stellt der Träger ein bestimmtes Jahresbudget bereit. Das Team entscheidet gemäß seiner Bedürfnisse und Interessen über die Nutzung des Budgets.

6.3. Kooperation mit der Schule

Die Erfahrungen im Hort stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem sozialen, familiären und schulischen Umfeld der Kinder. Für eine optimale schulische und soziale Entwicklung der Kinder finden nach Bedarf fachliche Gespräche mit den betroffenen Lehrkräften statt, in welchen Beobachtungsergebnisse zusammengetragen werden. Die räumliche Nähe zu der Schule ermöglicht uns einen zeitnahen Austausch mit den zuständigen Lehrern.

Bei akuten Schwierigkeiten, welche mittel- oder unmittelbar mit der Schule zusammenhängen, informieren wir sowohl die Lehrkräfte als auch die Eltern und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Bei dem Austausch von Informationen zwischen Hortpersonal und Lehrkräften werden die aktuell gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten. Die Eltern ermächtigen das Hortpersonal mittels separater Einwilligungserklärung, zum Wohle des Kindes solche personenbezogenen Daten mit dem Lehrkörper austauschen zu dürfen.

6.4. Netzwerke

Um eine hinreichende Förderung aller Kinder zu gewährleisten, ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Fachdiensten und Ämtern unerlässlich. Sollte bei Anzeichen eines erhöhten Entwicklungsrisikos die Kooperation mit Fachdiensten erforderlich werden, geschieht dies in Absprache mit den jeweiligen Personensorgeberechtigten.

Zu den Kooperationspartnern des AWO-Hortes Mosaik zählen:

- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Schwaben
- die Gemeinde Lindenberg
- AWO Ortsverband
- Grundschule Lindenberg
- Mittelschule Lindenberg
- Realschule und Gymnasium Lindenberg
- Antonio-Huber-Schule (Förderschule)
- Schulsozialarbeiter
- Jugendsozialarbeiter
- Erziehungsberatungsstellen
- Ergotherapeuten
- Logopäden
- Landratsamt Lindau
- Bezirk Schwaben
- Familienstützpunkt

Unsere Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sich unter anderem durch Gespräche mit den zuständigen Abteilungen im Rathaus über unsere Arbeit, die Teilnahme bei Veranstaltungen organisiert durch den AWO-Kreisverband und den Kinderschutzbund, die Teilnahme an öffentlichen Aktionen verschiedener Institutionen und durch unseren Internetauftritt unter www.awo-hort-lindenberg.de .